



der verband
der drogen- und
suchthilfe



Fachtagung

Frauen, Flucht und Sucht

Gefördert mit Mitteln des
Ministeriums für Arbeit,
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie des
Landes Brandenburg.
In Kooperation mit
dem Netzwerk der
brandenburgischen
Frauenhäuser e.V.

Das Thema

➤ Flucht – alles zurücklassen müssen, vor Gewalt fliehen, ins Unbekannte gehen. Frauen fliehen, oft mit ihrer Familie, seltener alleine. Sie fliehen aufgrund eigener politischer Verfolgung, vor Folter oder Krieg, auch vor einer systematischen Gewalt gegen Frauen oder weil ihr Ehemann oder ihre Familie im Heimatland gefährdet sind. Bereits durch die Situation in ihrer Heimat belastet, sind sie dann auf der Flucht vielfach gefährdet, viele nutzen den unsicheren rechtlichen Status der flüchtenden Frauen aus. Hier angekommen in den Flüchtlingsunterkünften mit kaum Privatsphäre, angespannter Atmosphäre und unsicherer Zukunft, verantwortlich für ihre Kinder, ist wenig Raum, die schwierigen Erfahrungen zu bewältigen und mitunter erleben sie erneut Gewalt.

➤ Der Griff zum Suchtmittel oder Medikamenten dient als Selbstmedikation, um das Unerträgliche erträglicher zu machen, um zu vergessen, um die Unsicherheit und Traumatisierung aushalten zu können. In der Prostitution werden Suchtmittel aber auch gezielt eingesetzt, um Frauen gefügig zu machen.

➤ Fachkräfte in der Beratung, Versorgung und Betreuung von geflüchteten Frauen in Unterkünften, im Frauenschutz und in der Suchthilfe sind konfrontiert mit verschiedenen kulturellen Hinter-

gründen, mit Traumafolgestörungen, mit Sprachbarrieren und rechtlichen Problemen.

➤ Auf dieser Tagung wollen wir uns die Situation gewaltbetroffener geflüchteter Frauen genauer anschauen. Was wissen wir darüber? Wie viele sind betroffen? Zu welchen Suchtmitteln greifen die Frauen? Gibt es kulturelle Unterschiede? Welche Hilfsmöglichkeiten und –angebote gibt es im Rahmen eines unsicheren Flüchtlingsstatus? Kann Sucht als Abschiebungshindernis geltend gemacht werden? Was gilt es zu berücksichtigen in Beratung, Betreuung und Behandlung?

Termin: 7. Dezember 2017, 10.00-16.00 Uhr

Ort: Tagungshaus Hoffbauer
Hermannswerder 23, 14473 Potsdam

Kosten: 20 €

Anmeldung

zur Fachtagung »Frauen, Flucht und Sucht« am 7. Dezember 2017

Vorname ... Name

Bitte speichern Sie meine Privatanschrift Dienstanschrift

Privatanschrift (nur wenn oben ausgewählt)

Telefon

Email

Dienstanschrift (bitte mit Namen der Einrichtung)

Telefon

Email

Ort Datum Unterschrift

Das Programm

- 9.30 Uhr **Anmeldung** und Begrüßungskaffee
- 10.00 Uhr **Begrüßung /Einführung ins Thema**
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie in Brandenburg
Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.
Netzwerk der brandenburgischen Frauenhäuser e.V.
- 10.30 Uhr **Vorträge**
Die Zusammenhänge zwischen der Situation geflüchteter Frauen und dem Konsum von Suchtmitteln – ein Erfahrungsbericht
Sophia Berthuet, Leiterin der Frauenflüchtlingsunterkunft München, Condrobs e.V.
- 11.00 Uhr **Gewalterfahrungen geflüchteter Frauen durch Zwangsprostitution und Schlepper**
Barbara Erritt, IN VIA, Beratungsstelle für Frauen, die von Menschenhandel betroffen sind
- 11.30 Uhr **Interkulturelle Sensibilisierung für die Situation geflüchteter Frauen**
Sosan Azad, Streit Entknoten GmbH, Büro für Mediation und Interkulturelle Kommunikation
- 12.00 Uhr **Mittagspause**
- 13.00 Uhr **Workshops**
1. Möglichkeiten, Problematiken und Grenzen in der Arbeit mit geflüchteten Frauen
Sophia Berthuet, Leiterin der Frauenflüchtlingsunterkunft München, Condrobs e.V.
2. Wege aus Gewalt und Zwangsprostitution für geflüchtete Frauen
Barbara Erritt, IN VIA, Beratungsstelle für Frauen, die von Menschenhandel betroffen sind
3. Flucht macht instabil, was brauchen Frauen in der Fremde?
Sosan Azad, Streit Entknoten GmbH, Büro für Mediation und Interkulturelle Kommunikation
- 15.00 **Kaffeepause**
- 15.20 Uhr **Plenum: Bilanz der Workshopergebnisse**
- 16.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**
- Moderation** Martina Arndt-Ickert, Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.,
Lydia Sandrock, Netzwerk der Brandenburgischen Frauenhäuser e.V.,
Anti-Gewalt-Koordinierung Frauen Brandenburg

07.12.2017

Unsere Ziele

- Die Teilnehmer*innen des Fachtages sollen
- + Sensibilisiert werden für die Situation geflüchteter Frauen,
 - + die Zusammenhänge von posttraumatischen Belastungsstörungen durch Krieg und Flucht, Suchtmittelkonsum, Sprachbarrieren und kulturellen Besonderheiten erkennen und verstehen,
 - + Beispiele von Interventionen erhalten
 - + Anregungen und Hilfen für die praktische Arbeit in Beratung, Betreuung und Behandlung bekommen,
 - + Arbeitsfeldübergreifend gegenseitig Erfahrungen austauschen,
 - + Kooperationen initiieren.

Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.

Gierkezeile 39
10585 Berlin
Tel.: 030 / 85 400 490
Fax: 030 85 400 491
bb@fdr-online.info
www.fdr-online.info

veranstalter

anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem anhängenden Abschnitt an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Geht die Absage weniger als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn ein, kann die Gebühr nicht rückerstattet werden, wenn keine Ersatzperson benannt wird.

kosten

Die Tagungskosten betragen nur 20.-€, weil das Ministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie in Brandenburg die Tagung umfassend fördert.

Bitte zahlen Sie erst, wenn Sie von uns eine Rechnung erhalten haben.

leistungen

Teilnehmer*innen erhalten Getränke und Snacks, Tagungsunterlagen und eine Teilnahmebescheinigung.

Fax: 030 85 400 491

An den
Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.
Gierkezeile 39
10585 Berlin



der verband
der drogen- und
suchthilfe

